

Großauftrag in Luxemburg

Nach dem Erwerb der Meisterprüfung wurde 1981 die Firma Günter Schlag GmbH aus Mehring vom heutigen Eigentümer Günter Schlag und seiner Frau Gaby Schlag gegründet. Das Unternehmen begann mit zwei Mitarbeitern, einem LKW und einer traditionellen Estrichpumpe. Neben konventionellem Zementestrich werden u.a. Fließestrich, Wärme- und Schalldämmung und verschiedene Arten von Sichtestrich produziert und verarbeitet.

Durch die professionelle Organisation ihrer Arbeitsweise, bei der Verabredungen eingehalten werden und Qualität ein Basisbegriff ist, hat sich das Unternehmen mittlerweile in den Einsatzgebieten Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen, im Saarland und in den Neuen Bundesländern zu einem maßgebenden Estrichspezialisten entwickelt. Daneben ist Günter Schlag auch in Luxemburg tätig. 1997 wurde die Firma Günter Schlag S.A.R.L. in Wasserbillig gegründet, wodurch auch dieser Markt auf eine professionelle Weise bedient werden kann. 1998 kam Sohn Michael Schlag als Teamverstärkung ins Unternehmen. Michael war zum Zeitpunkt seiner Meisterprüfung mit 20 Jahren der jüngste Estrichlegermeister in Deutschland.

Innovation ist für die ständige Erweiterung und Professionalisierung der Firma von wesentlicher Bedeutung. Das wurde bereits deutlich, als Michael Schlag Ende letzten Jahres mit dem Unternehmen Bremat Holland BV aus 's-Hertogenbosch (NL) in Kontakt trat. Das Interesse an einer vollautomatischen Maschine für die Produktion von Zementestrich (Bremat F-Serie) war bei ihm schon durch verschiedene Medien geweckt worden.

„Ich wollte schon länger eine solche Maschine, aber der Kipper bei den anderen Anbietern hat mich gestört“ sagt Michael. „Ausschlaggebender Grund war letztlich ein neuer Auftrag für einen farbigen Estrich im Europäischen Gerichtshof in Luxemburg. Dort wurden 13.000 Quadratmeter fertiger Werkmörtel eingebaut, der ansonsten von Hand als Sackware in die Pumpe geschafft werden müsste.“

Im November 2007 wurde 2 Tage lang die Anlage auf verschiedenen Baustellen Günter Schlag GmbH vorgeführt. Schon nach dem ersten Vorführungstag war man derartig von der Leistung der Bremat F-Serie-Maschine überzeugt, dass man noch an dem Abend zwei Maschinen in Auftrag




gab. Wie vereinbart wurde die erste Bremat F3.20 vollautomatische Estrichanlage für den deutschen Markt über den zuständigen Händler, die Lührig Nutzfahrzeug GmbH in Frechen, geliefert.

In Zusammenarbeit mit einem technischen Mitarbeiter des Unternehmens, (Bremat bietet bei Lieferung einer Maschine der F- oder S-Serie immer für 1 oder 2 Tage vor Ort Instruktionen für die Benutzer) wurde der erste Auftrag mit der neuen Maschine in Esch sur Alzette in Luxemburg ausgeführt, es handelte sich dabei um einen Krankenhausfußboden. Für diese Anwendung wurde ein Estrich verwendet, der aus Sand, Zement, Wasser und einem speziellen Trocknungsbeschleuniger bestand. Weil die Maschine mit einer speziellen Schlauchpumpe ausgestattet ist, konnte das benötigte Zusatzmittel, eine Paste, vollautomatisch dosiert und zum Mischkessel gefördert werden.

Bei dieser Maschine wurde an sehr viele Details gedacht. So ist es möglich, Schnellbinder genau zu dosieren (Pasten), Fasern können gesteuert zugegeben werden, und für den Winter ist eine Art Heizung vorhanden. Die Vorteile der Maschinen: kein Kippen nötig, die Maschine funktioniert horizontal und muss nicht extra abgestützt oder genau

waagrecht gestellt werden. Man kann jederzeit Kies und Bindemittel zuladen, ohne die Estrichproduktion zu unterbrechen. Auch bei eingeschränkter Arbeitshöhe ist es möglich, mit dieser Maschine zu arbeiten. Alle nötigen Details sind vorhanden, das Preis-Leistungsverhältnis passt und man bekommt eine sehr gute persönliche Beratung und angemessenen Service.

„Bei normalen Estrichen werden 2-4 Leute mit der Maschine arbeiten, je nach Umfang der Baustelle. Bei dem Auftrag mit dem farbigen Estrich für den Europäischen Gerichtshof in Luxemburg sind momentan 4 Leute zugange. Die Tagesmengen der Maschine liegen derzeit zwischen 8 und 25m³ Estrich pro Tag. Bis jetzt sind wir zufrieden mit der Maschine, anfangs braucht man noch etwas Zeit, um damit richtig umgehen zu können. Etwas mehr Aufwand ist es jedoch bei dem farbigen Estrich, aber das haben wir jetzt soweit im Griff“, sagt Michael Schlag.

Mittlerweile wurde in KW 15 auch die zweite Bremat F3.20 Maschine ausgeliefert. So ist man bei Schlag in der Lage, den Kunden in einem großem Einsatzgebiet auf eine professionelle Art einen gleichbleibend hochwertigen Qualitätsestrich zu liefern. 

JOHANNES HERFST

Auf der Baustelle profitiert man vom ständigen Materialnachschub - lästiges Schaufeln per Hand in die Maschine entfällt.

